

D I E U N V O L L E N D E T E

MEDIEN





LESEN

DER BUCHDRUCK – EINE REVOLUTION
WARUM WIR (NICHT) LESEN (9C)
BÜCHER ODER SERIEN – EIN STREITGESPRÄCH
AUSFLUG IN DIE STADTBÜCHEREI



NEUE MEDIEN

TRAUMBERUF INFLUENCER
SEPHORAKIDS & CO
LEBEN OHNE SMARTPHONE?!
WIE KI DIE MEDIENWELT VERÄNDERT



MUSIK

NOW & THEN – MUSIK FRÜHER UND HEUTE
HARFE SPIELEN ALS HOBBY
UND WAS SPIELT IHR ? – UMFRAGE
BEETHOVEN



KREATIVES

TINY TALES
DRUCK MIT MOOSGUMMI (KL. 6)
FOTOGRAFIEN (KL. 10)



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

es ist wieder soweit: Eine druckfrische Ausgabe der „Unvollendeten“ ist fertig – vielfältig und abwechslungsreich wie das Wetter. Diesmal hat sich unsere Redaktion mit dem Thema MEDIEN befasst. Euch erwarten in diesem Heft die unterschiedlichsten Beiträge. Wir machen einen Ausflug in die Stadtbücherei, beschäftigen uns mit dem Hobby Musik und reisen in die Vergangenheit, um uns anzuschauen, wie der Buchdruck alles verändert hat. Außerdem wagen wir auch einen kritischen Blick auf die Welt der Medien. Wir setzen uns mit der Macht von Influencern auseinander, diskutieren, ob es besser ist, Filme zu schauen oder Bücher zu lesen und berichten über den Einfluss von künstlicher Intelligenz auf die Musik- und Medienbranche.

*Die Frage, warum wir (nicht) lesen, hat unsere freien Mitarbeiter*innen aus der 9c beschäftigt. Außerdem haben sie uns ihre „Tiny Tales“ zur Verfügung gestellt. Für die nötige Kreativität haben diesmal die Jahrgangsstufen 6 und 10 gesorgt, die unsere neue Ausgabe mit tollen Bildern und Fotografien bereichern.*

Ihr könnt uns ab jetzt übrigens auch jederzeit Leserbriefe an unsere neue Emailadresse die.unvollendete@wdgintern.de schicken.

Wir wünschen euch viel Spaß und gute Unterhaltung beim Lesen!

*Anton aus
eurem Redaktionsteam.*



DER BUCHDRUCK

EINE REVOLUTION

Der Buchdruck wurde in Europa 1450 von Johannes Gutenberg in Mainz erfunden. Davor gab es den Druck mit beweglichen Lettern aber bereits im 11. Jahrhundert in China.



**Darstellung der Buchdruckkunst
1568, Wikipedia**

Am Anfang gab es viel Kritik, vor allem von Kirchen, Handwerkern und Gelehrten.

Die Kirchen hatten Angst, dass der Buchdruck sie in ihrer Autorität einschränken würde, denn vor der Erfindung des Buchdruckes mussten Bücher handschriftlich kopiert werden, wodurch die Autorität über diese in der Hand der Kirchen lag.

Zudem behaupteten sie, dass der Buchdruck die Verbreitung von Lehren, die mit der der Kirche nicht übereinstimmten, dem Volk immens erleichtern würden, da der Buchdruck es ermöglichte kostengünstig und schnell Kopien von Büchern anzufertigen.

Die Handwerker, welche zuvor die Bücher handschriftlich kopierten, sorgten sich um ihre Arbeit, weil der Buchdruck viel effizienter als sie arbeitete und ihre Dienste mit der Zeit überflüssig machen würde. Gelehrte und Intellektuelle befürchteten, mit der Massenproduktion durch den Buchdruck könnten die Sorgfalt und Detailgenauigkeit der Bücher vernachlässigt werden. Sie argumentierten, handschriftlich kopierte Bücher wiesen eine höhere Qualität auf als gedruckte Bücher.

Angst vor Neuem

Eine weitere Sorge der Gelehrten war, dass das Wissen an Wert verlieren würde, da es durch den Buchdruck breiten Bevölkerungsschichten zur Verfügung stand. Durch den Buchdruck war es Menschen jeder Gesellschaftsschicht möglich Wissen zu erlangen, einfacher an Informationen ranzukommen und Bildung zu fördern. Nicht nur das, sondern Menschen konnten, unabhängig von ihrer finanziellen und sozialen Situation auf eine große Anzahl an Wissensquellen zugreifen und sich weiterbilden.

Wurde eine neue Entdeckung gemacht oder hatte jemand einen neuen philosophischen Gedanken, stand es diesem nun zur Verfügung seine Ideen einfacher mit der Welt zu teilen. Natürlich galt dies auch für wissenschaftliche Entdeckungen, philosophische Konzepte und technologische Innovationen.

Demokratisierung des Wissens

Das Wissen wurde demokratisiert, indem der Zugang zu Büchern leichter wurde und nicht mehr nur den reicheren Menschen mit höheren Positionen zur Verfügung stand. Das trug dazu bei, dass der Gedankenaustausch gefördert, verschiedene Perspektiven ermöglicht und die Vielfalt der Meinungen gestärkt wurde. Der Buchdruck hat dazu beigetragen, dass viele Verlage Bücher produzieren und verbreiten konnten. Dies führte zu einer Gründung zahlreicher Verlagsunternehmen und Buchhandlungen, die neue Arbeitsplätze schufen und Geschäftsmöglichkeiten eröffneten. Die steigende Nachfrage nach Büchern und Dienstleistungen führte zu einem Wachstum in verschiedenen Branchen.



Französische Druckwerkstatt zu Beginn des 16. Jahrhunderts, Wikipedia

Und heute?

Obwohl der Buchdruck viele Vorteile gebracht hat, haben Menschen immer wieder Angst vor modernen Technologien. Wie damals im Jahr 1450 haben wir heute wieder Angst vor den gesellschaftlichen Veränderungen

Das hat sich verändert:

- **Durch den Buchdruck war die Massenproduktion von Büchern möglich.**
- **Er trug dazu bei, dass Bücher deutlich lesbarer wurden.**
- **Die Verbreitung von Wissen wurde unterstützt.**
- **Texte wurden standardisiert und Fehler, die früher beim Abschreiben entstanden, gab es nicht mehr.**
- **Autoren hatten die Chance ihre Werke mit einem größeren Publikum zu teilen, was zur Entwicklung neuer literarischen Formen führte.**
- **Die Verbreitung von wissenschaftlichen Erkenntnissen, Entdeckungen und Ideen wurde unterstützt und einfacher gemacht.**

Quellen: Planet-Wissen.de

durch KI. Dabei sollte man versuchen das Neue zu verstehen und zu nutzen. Solange man das eigene Denken nicht ersetzen lässt und KI als Werkzeug nutzt, sollte man sich keine Sorgen machen müssen.



Mia Beck, 6a



Emilia Riehl, 6a



Sofia Sewelew, 6a



Anton Krah, 6a

WARUM WIR LESEN...

UMFRAGE IN DER 9C

"Durch das Lesen habe ich mich besser im Griff."

"Mit Lesen verbinde ich Freiheit."

"Lesen beruhigt mich."

"Lesen bringt mir einen Perspektivwechsel."

"Durch das Lesen finde ich zu mir selbst."



"Lesen inspiriert mich."

"Mit Lesen verbinde ich Entspannung."

WARUM WIR NICHT GERN LESEN...

UMFRAGE IN DER 9C

"Ich lasse mich zu schnell
von anderen Sachen
ablenken."

"Es dauert lange bis ich ein
Buch finde, das mich
interessiert."

"Ich finde leider keine
Zeit zu lesen."

"Ich habe kein Interesse an
Geschichten."

"Mit Lesen verbinde ich etwas,
was getan werden muss, wie
eine Hausaufgabe."

"Lesen bringt mir
einfach gar nichts."



BÜCHER LESEN ODER SERIEN SCHAUEN? EIN STREITGESPRÄCH

Alex (9a): Ich schaue
nur noch Serien und
Filme!

Anton (6b): Bücher
lesen ist doch viel
besser!

ALEX: Anton, liest du wirklich noch
die Bücher, auch wenn es
davon Filme gibt?

ANTON: Da gebe ich dir Recht, aber es
ist doch auch schön, wenn du
etwas genau in deiner
Geschwindigkeit tun kannst. Bei
einem Film musst du alles direkt
verstehen, sonst ist die Szene
vorbei.

ANTON: Natürlich lese ich noch Bücher.
Wieso denn auch nicht?

ALEX: Es ist doch viel weniger
anstrengend, wenn man nur
etwas anschauen muss.

ALEX: Im Buch hat man immer nur
eine Sache gleichzeitig;
entweder die Beschreibung des
Ortes oder das Gespräch.

ANTON: Eben. Du guckst dir alles
an und kannst dir gar nicht
selber vorstellen, wie alles
aussieht.

ANTON: Das stimmt nicht so ganz.
Actionszenen werden in Filmen
immer total aufgebauscht. Ich
nehme mal „Harry Potter“ als
Beispiel: Wenn man nur den
Film guckt, ist die Vorstellung
der eigentlichen Geschichte
ganz anders als sie es wäre,
wenn man auch das Buch
gelesen hätte. Die Actionszenen
dauern teilweise doppelt so
lang wie im Buch.

ALEX: Ein Film ist aber ein Erlebnis,
dass du besser mit Freunden
teilen kannst. Beim Lesen hat
jeder sein eigenes Tempo.



BÜCHER LESEN ODER SERIEN SCHAUEN? EIN STREITGESPRÄCH

ALEX:

Das ist doch klar, dass die Actionszenen so lange dauern. Das geht im Buch nicht so gut, weil sonst das Schnelle, was die Action erst ausmacht, bei den genauen Ausführungen im Buch zerstört werden würde.

ANTON:

Das ist wahr, aber ist es nicht eigentlich schön, dass das Buch sich so viel Zeit nimmt, um nicht nur die Action, sondern auch die Gedanken und Gefühle zu berichten?

ALEX:

Schon, aber ich habe noch ein anderes Argument; wenn du einen Film guckst, siehst du die Umgebung und hörst die Geräusche auch, während sich Personen unterhalten.

ANTON:

Das ist ein gutes Argument, aber insgesamt betrachtet, hat das Buch mehr Vorteile, z.B. fördert Lesen die Konzentration.



Außerdem erweitert es den Wortschatz. Es ist auch eine gute Ablenkung von Bildschirmzeit und das Buch kannst du überall hin mitnehmen.

ALEX:

Ich finde, dass diese beiden Medien sehr schwer zu vergleichen sind. Wahrscheinlich würden wir nie zu einem endgültigen Ergebnis kommen.

ANTON:

Da hast du ganz recht. Ich gucke zwar auch gerne Filme, aber Bücher sind eben was ganz anderes. Ich hab einen Vorschlag, wir machen ein Experiment: Du liest mein Lieblingsbuch und ich schaue deinen Lieblingsfilm. Danach diskutieren wir nochmal.

ALEX:

Das ist ein guter Plan. So machen wir es.

*Anton, 6b &
Alex, 9a*

ANGEBOTE DER BIBLIOTHEK WUPPERTAL

Am 28.2.24 hat die 9c die Stadtbibliothek Wuppertal besucht und war erstaunt über die zahlreichen Angebote. Zohra hat eine kleine Auswahl für euch zusammengestellt:

Teenstag

Jeden Dienstag zwischen 16 und 18 Uhr können Jugendliche an verschiedenen Angeboten, wie DIY und Gaming teilnehmen.

LeihBar

Ihr könnt in der Bibliothek nicht nur Bücher ausleihen, sondern sogar einen 3D-Drucker, eine Nähmaschine, ein Waveboard, einen Mini-Beamer und eine Eismaschine.

Digitale Angebote

Neben Büchern hat man auch Zugang zu Filmen, Musik und Hörbüchern.

Gaming

Kinder ab 6 J. können sich samstags in der Bibliothek (3.Etage) zum Gaming treffen. Das Angebot ist kostenlos.

Lesehund "Buddie"

In der Stadtteilbibliothek in Cronenberg gibt es auch einen Lesehund namens "Buddie".



TRAUMJOB INFLUENCER!?

Es gibt viele Kinder, die den Traumberuf haben Influencer zu werden, da so viele Youtuber berühmt werden und dadurch sehr viel Geld verdienen.

Diese Videos, die die Youtuber erstellen, gucken sich dann auch Kinder und Jugendliche an. Die Kinder denken dann, wie einfach es wäre einfach nur Videos zu drehen. Dennoch muss man folgende Punkte bedenken: Man müsste viral gehen und bräuchte das Equipment dazu, wie Kamera, PC, usw.

Außerdem bräuchte man viel Zeit, um die Videos zu drehen und zu schneiden.

Es gibt Youtuber in vielen Bereichen, wie z.B. Gaming, Vlogs, Fashion, Fitness, Musik, Travel und Food. Youtuber machen meist aber auch Werbung und die Kinder bemerken es nicht. Sie spielen z.B. ein Spiel und machen dadurch verdeckte Werbung.

Oftmals werden sie von einer Marke angeschrieben, die dem Influencer sehr viel Geld für die Werbung verspricht.

Einer der erfolgreichsten Influencer im Bereich "Gaming" ist „Paluten“, den wahrscheinlich jeder, der Youtube guckt, kennt. Ein anderer Influencer aus dem Gaming-Bereich ist Dävid, bekannt auch als der "Umlautmann". Er spielt oft neue Videospiele und stellt sich dabei selbst Challenges, wie die No-Skip-Challenge in Mario Maker 2. Außerdem macht er oft Live-Streams, was viele Fans cool finden.

Enes & Adam (5b)



SEPHORA-KIDS UND CO

WENN TRENDS ZUR GEFAHR WERDEN

Zur Zeit beunruhigt ein gefährlicher Trend die Hautärzte: Kinder im Alter von 9 Jahren kaufen teure Anti-Aging-Produkte und zerstören ihre Haut damit.

Auf der Plattform TikTok sind aktuell unter dem Hashtag #skincare (dt. Hautpflege) ca. 18 Millionen Videos zu finden, auch von Kindern und Jugendlichen.

Der Skincare-Trend gerät derzeit außer Kontrolle und beeinflusst viele Kinder, überwiegend in einem Alter von neun Jahren. Sie werden auch „Sephora-Kids“ genannt. Sie verfolgen Influencer, die für kosmetische Produkte werben, die eine vermeintlich perfekte Haut versprechen.



Es kursieren Videos im Netz, die zeigen, wie Kinder in Sephora-Stores massenweise Produkte kaufen und weiterempfehlen u. a. auch Anti-Aging-Produkte gegen das Altern. Die meisten Skincare-Trends stammen aus Korea. Manche Influencer versprechen den Kindern eine makellose „Porzellanhaut“, welche aus mehreren Kosmetikprodukten geschichtet ist.

Hautärzte sind alarmiert

Genau solche Trends bezwecken aber das Gegenteil von einer „perfekten Haut“. Sie zerstören den natürlichen Säureschutzmantel und sorgen dann für eine gereizte und trockene Haut. Hautärzte stellen immer häufiger Entzündungen und Pigmentstörungen bei Kindern aufgrund der Verwendung von aggressiver Kosmetik fest.

SEPHORA-KIDS UND CO

WIE TRENDS ZUR GEFAHR WERDEN

Klar ist, dass solche Produkte nicht in die Hände von Kindern gehören! Aus diesem Grund entschloss sich die schwedische Apothekenkette Hjärtat Maßnahmen einzuführen. Sie verkaufen bestimmte Hautpflege-Produkte nicht an Kunden unter 15 Jahren. Abgesehen vom Schaden, der der eigenen Haut hinzugefügt wird, ist hier eine noch viel größere Gefahr vorhanden. Die Veröffentlichung von Kindern im Netz.

Die Kinder sind in einem Alter, wo ihnen die Risiken nicht bewusst sind. Fotos & Videos landen schnell im Darknet. Gerade die Eltern sollten ihre Kinder nicht online stellen. Abschließend lässt sich sagen, dass man darauf achten muss, was die eigenen Kinder und auch Jugendliche konsumieren und es kritisch hinterfragen. Man sollte sie davon abhalten sich selbst Gefahren auszusetzen und an solchen Trends teilzunehmen.

Lamar, 9c

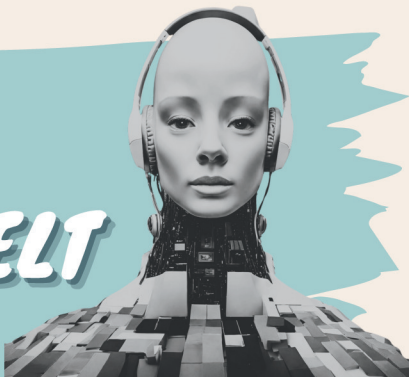
Habt ihr auch Erfahrungen damit gemacht? Schreibt uns an: die.unvollendete@wdgintern.de und sagt uns eure Meinung dazu!

Quellen:

Tagesschau.de: „Sephora-Kids“: Influencer geben Tipps für schönere Haut, Youtube.

Safersurfing.org: So schnell landen private Kinderfotos im Darknet, 2021.

WIE KI DIE MEDIENWELT VERÄNDERT



In Hollywood streiken die Writer und Autoren, Buch-Autoren fürchten ersetzt zu werden und Tik Tok testet seine eigenen KI-Musikgeneratoren. Hat die moderne Medienlandschaft ein KI-Problem?

Chatbasierte KI-Tools sind durch Anwendungen wie ChatGPT schon längst in unserem Alltag angekommen. Und mit dem KI-Boom Anfang 2023 kam noch eine Sache in unserem Alltag an, die Angst vor KI. Viele Leute befürchten mittlerweile, dass ihr Job von KI ersetzt wird. Doch wie real ist diese Gefahr?

Auch wenn Filme wie „The Marvels“ so wirken, als ob sie von einer KI kommen, ist dies bisher nur eine Befürchtung und keine Realität. Denn, dass ChatGPT bisher keine Skripte schreiben kann, lässt sich relativ schnell klar machen. Wenn wir ChatGPT zum Beispiel nach einem Skript zu einem Aschenputtel-Film fragen, dann sagt ChatGPT, dass ich mit seinem drei Seiten Skript 120 Minuten Film füllen kann.

Auch die Dialoge und das Screen-Play lassen zu wünschen übrig, und reichen maximal für 3 Minuten. Autoren sind also gerade noch sicher, doch bei dem momentanen Entwicklungstempo im Bereich KI kann diese Sicherheit nur von kurzer Dauer sein, nicht ohne Grund verbietet der neue Vertrag Studios auch auf längere Zeit den Einsatz von KI zum Filme schreiben.

Sorgen der Schauspieler

Vom Filme schreiben zum Filme drehen. Auch die Schauspieler streikten letztes Jahr, auch bei ihnen gab es die Sorge vor KI. Und bei den Schauspielern geschah dies auch aus gutem Grund: Deepfakes.

WIE KI DIE MEDIENWELT VERÄNDERT



Deepfakes gibt es seit Jahren und seit Jahren gibt es auch den Streit über ihre Nutzung.

Wie problematisch Deepfakes sein können, zeigt „Fast and Furious 7“: Nach dem Tod des Schauspielers Paul Walker musste man einen Weg finden, um seinem Charakter einen Abschied zu geben, umgesetzt wurde dies per Deepfake. Solche Deepfakes waren bis jetzt jedoch oft sehr schwierig.

Streit um Deepfakes

KI macht sie aber nun ganz einfach und wirft viele Fragen auf: Was passiert, wenn ich nicht im Film sein möchte, ich aber trotzdem reingefaked werde?

Was ist mit toten Menschen, dürfen wir sie so wieder zum Leben erwecken? Momentan ist dies per Einigung zwischen Studios und Schauspieler-Gewerkschaft noch untersagt, aber was passiert in Zukunft? Aber auch Schauspieler mit kleineren Rollen haben Angst um ihren Job.

Heutzutage werden die meisten Filme vor Greenscreens gefilmt und im Hintergrund sind noch Schauspieler mit kleineren Rollen, sogenannte Komparsen.

Doch wenn man schon eine ganze Welt generieren kann, wieso dann keine Menschen? Wieso werden nicht einfach auch die Komparsen künstlich generiert?

Heutzutage gibt es noch eine Antwort darauf: Es ist viel zu aufwendig und lohnt sich nicht, es ist einfach billiger Komparsen zu buchen und zu filmen.

Doch auch dies ist etwas, was KI regeln kann, Open AI's Programm "Sora" kann hyperrealistische Videos in Sekunden rendern, auch Videos mit Menschen. Das einzige was die Komparsen im Moment schützt, sind wieder nur Verträge. Aber Verträge laufen aus.

Was passiert, wenn die Verträge nicht verlängert werden?

Was passiert, wenn KI unsere Kultur generiert und nicht mehr wir Menschen?

Alexander, 9a

LEBEN OHNE SMARTPHONE ?!

Dokumentation eines Digital Detox-Experimentes



Habt ihr vielleicht schon einmal darüber nachgedacht, wie es in der Zeit war, als es noch keine Handys mit Instagram, TikTok und WhatsApp gab?

Man konnte nicht mal eben Instagram abchecken und wenn es einem nicht erzählt wurde, wusste man gar nicht, was bei den anderen abging. Wenn man Langeweile hatte, konnte man nicht einfach TikTok öffnen und stundenlang die Langeweile wegschrollen. Wenn man sich mit jemandem verabreden wollte, musste man ihn anrufen oder mühsam eine SMS tippen. Hört sich mega anstrengend an, oder?

Das dachten wir am Anfang auch, und trotzdem haben wir uns dazu entschlossen es auszuprobieren. Also haben wir Anfang der Ferien unsere Handys verbannt und uns Klapphandys gekauft.

Nun haben wir schon seit über einem Monat keine Handys mehr, und die Folgen sind krasser, als wir am Anfang dachten. Uns fällt es viel einfacher uns länger auf eine Sache zu fokussieren und das Fehlen eines Handys, um mal eben Nachrichten zu checken, macht es einfacher bei der Sache zu bleiben.

Viele Dinge, die mit Handy keine Priorität hatten, weil das Handy immer interessanter war, sind jetzt viel wichtiger geworden. Wir haben angefangen, aus Langeweile heraus zu zeichnen, Sport zu machen und sogar das Lernen ist interessanter geworden. Wir gehen oft spazieren und merken, wie schön die Umgebung um uns herum eigentlich ist und wir machen kein Bild für Instagram, sondern leben einfach im Moment. Wir haben das Gefühl, wir leben viel bewusster und unsere Gedanken sind klarer geworden. Im Ganzen können wir sagen, dass diese Veränderung unsere Lebensqualität um einiges verbessert hat und dass man es, auch wenn es sich am Anfang unrealistisch anhört, zumindest einmal ausprobiert haben muss.

Wollt ihr mehr darüber wissen oder es auch ausprobieren? Schreibt uns an die.unvollendete@wdginfern.de

***Matilda (9c) &
Henriette (9b)***

NOW & THEN

MUSIK

FRÜHER UND HEUTE

Wer kennt sie nicht – die Beatles? Diese noch heute weltberühmte Band wurde 1960 in Liverpool gegründet und hatte vier Mitglieder: John Lennon, Paul McCartney, George Harrison und Ringo Starr.

Zur Zeit der Beatles gab es weder Spotify noch YouTube. Musik ließ sich nicht streamen. Songs musste man auf Schallplatten kaufen und sich auf einem Plattenspieler anhören. Die Melodien wurden damals von Musikern komponiert und die Texte dazu selbst geschrieben. Die Beatles hatten vereinbart, dass in der Band alle Entscheidungen einstimmig getroffen werden müssen.

Dies betraf sowohl ihre Musik als auch das Spielen von Konzerten. Im Winter 2023 allerdings wurde ein Lied der Beatles veröffentlicht, ohne dass alle Mitglieder dem zugestimmt haben. Denn zu diesem Zeitpunkt waren John Lennon und George Harrison schon seit vielen Jahren tot.

“Now and then”

Wie aber können Musiker nach ihrem Tod einen Song herausbringen? Das Lied „Now and Then“ hatte John Lennon vor seinem Tod alleine zu Hause am Klavier aufgenommen.



NOW & THEN

MUSIK FRÜHER UND HEUTE



Die übrigen drei Beatles – damals lebte George Harrison noch – bekamen von John Lennons Frau Yoko Ono kurz nach dessen Tod im Jahr 1980 eine Tonbandaufnahme des Songs. In den 1990er Jahren nahmen Paul, George und Ringo Gesang, Schlagzeug und Gitarrenmelodien zu dem Lied auf. Allerdings ließ sich Johns Gesang auf der alten Tonbandaufnahme nicht von der Klaviermelodie und dem Geräusch eines im Hintergrund laufenden Haushaltsgerätes trennen. Das machte es unmöglich, den Song fertigzustellen.

40 Jahre später...

Erst über 40 Jahre später wurde das Lied dann doch noch veröffentlicht.

Mittlerweile hatten Paul McCartney und Ringo Starr es nämlich geschafft, den Gesang von John mit Hilfe einer KI aus den anderen Geräuschen herauszufiltern.

KI in der Musik...

Die Künstliche Intelligenz hat den Beatles also unglaubliche 43 Jahre nach John Lennons Tod zu einem weiteren Hit verholfen und viele Millionen Fans auf der ganzen Welt über 50 Jahre nach der Auflösung ihrer Lieblingsband noch einmal glücklich gemacht. Aber die Verwendung von künstlicher Intelligenz hat auch negative Seiten.

NOW & THEN

MUSIK FRÜHER UND HEUTE



Da es heutzutage sogar möglich ist, sich Musik und Texte, also ganze Songs, von einer KI erstellen zu lassen, haben viele Musiker – genau wie Schriftsteller, Journalisten und andere kreative Menschen – Angst, dass ihre Arbeit eines Tages durch eine KI ersetzt werden könnte.

Nun stellt sich also die Frage, ob Künstliche Intelligenz wirklich kreativ sein und einen guten Song oder Text schreiben kann. Meiner Meinung nach nicht, denn eine KI bekommt ihre Informationen, also ihr ‚Wissen‘, aus Suchmaschinen und dem Internet. Sie kann sich nicht in einen Menschen hineinversetzen, nicht ‚menschlich‘ denken und auch keine Gefühle zum Ausdruck bringen.

Was kann KI?

Die KI hat keine eigene Meinung und kann nichts Neues erfinden. Die KI kann lediglich auf eine unendlich große Menge an bereits vorhandenen Informationen zurückgreifen. Zu einem richtig guten Song, Gedicht oder Roman gehört aber doch mehr, als nur schon Vorhandenes neu zusammensetzen. Künstlerische Arbeit und künstliche Arbeit sind keineswegs dasselbe – damals wie heute. Oder wie John Lennon sagen würde: Now and Then.

Quellen: Die Bilder entstammen Wikimedia.

Anton, 6b

MUSIK ALS HOBBY HARFE SPIELEN

Hallo, ich bin Dana,

ich spiele Harfe, das ist ein großes Instrument.
Es hat sehr viele unterschiedliche Seiten. Manche Seiten sind höher und manche Seiten sind tiefer.

Die Harfe ist ein Zupfinstrument und hört sich sehr sanft an.
Viele sagen, dass Engel die Harfe spielen, weil sie so schöne sanfte Töne erzeugt.

Um die Harfe zu spielen, muss man sie sich an die Schulter lehnen.

Man kann einen Arm an die Harfe anlehnen und der andere bleibt in der Luft und dann kann man direkt loslegen.

Ich spiele Harfe, weil es mir Spaß macht und sie so bezaubernd klingt.

Wenn man Harfe spielt, spielt der kleine Finger nicht mit, weil er zu kurz ist.



Es gibt auch noch größere Harfen, welche Pedal-Harfen heißen.

Ich spiele an der Bergischen Musikschule Harfe.

Da gibt es noch viele weitere Instrumente zum Entdecken.

***Bei Fragen zu dem Thema,
könnt ihr euch jederzeit
an mich wenden.***

Dana, 5b

SPIELST DU AUCH EIN INSTRUMENT?



UMFRAGE AM WDG

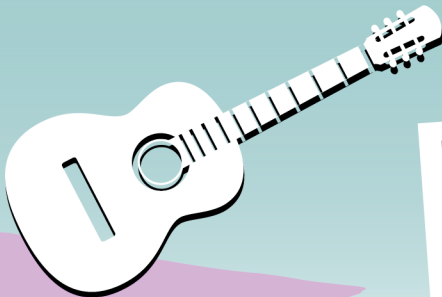
Ich spiele kein Instrument, aber
ich würde gerne Schlagzeug
spielen, weil es cool ist.
(Marlene, 5a)

Ja, ich spiele Geige, weil ich
klassische Musik mag. (5a)

Nein, ich spiele kein Instrument, ich
würde aber gerne Klavier spielen,
weil es schön klingt.
(Lucia, 8c)

Ja, ich spiele Cello, weil ich ein
Instrument spielen muss. (7a)

Ja ich spiele Mandoline, man
kann sie gut halten, weil sie
klein ist. (Arda, 7c)



Dana, 5b

Nein, ich spiel kein Instrument, ich
möchte gar keins spielen, weil es
keinen Spaß macht.
(Corben, 8c)



BEETHOVEN

Ein Jahrhundertgenie trotz fortschreitender Gehörlosigkeit

Ludwig van Beethoven kam 1770 in Bonn zur Welt und verstarb am 26. März 1827 in Wien. Trotz seiner Schwerhörigkeit war er einer der herausragendsten und bedeutendsten Komponisten aller Zeiten. Er spielte von klein auf Klavier, Orgel und Violine. Bereits mit sieben Jahren gab er sein erstes öffentliches Konzert und mit zwölf Jahren veröffentlichte Beethoven seine ersten eigenen Kompositionen unter dem Künstlernamen "Louis van Beethoven." Er verdiente seinen Lebensunterhalt durch Unterricht und den Verkauf der Noten seiner Werke. Beethovens fortschreitende Schwerhörigkeit begann bereits im Alter von 27 Jahren und

führte mit 48 Jahren zur völligen Taubheit. Trotzdem setzte er seine Kompositionen fort, darunter seine Spätwerke wie die berühmte „9. Sinfonie“, die er selbst nicht mehr hören konnte. Man geht davon aus, dass er fast taub komponieren konnte, weil er als Hörender geboren wurde und aus dem Gedächtnis komponierte.

Beethoven verstarb am 26. März 1827 im Alter von nur 56 Jahren nach einer langen Krankheit, die durch Leberzirrhose verursacht wurde. Die enorme Popularität des Komponisten wurde bei seiner Beerdigung in Wien deutlich, zu der sich angeblich rund 20.000 Menschen versammelten.



Quellen: Planet-Wissen.de

Adam 5b





*Komplementärkontrast
Selin Altunok, 10a*



*Intensitätskontrast
Siraj Akhassi, 10a*



*Hell-Dunkel-Kontrast
Lukman Rafadar, 10b*



*Quantitätskontrast
Yoshio Morganti, 10b*



TINY TALES

KÜRZESTGESCHICHTEN

***Tiny Tales sind meist gesellschaftskritische
Kürzestgeschichten mit einer überraschenden Wende.
Diese Tiny Tales sind im Unterricht der 9er
entstanden.***

Ah, endlich funktioniert der Strom
wieder!, sagte der Gefängniswärter.
„Setzen Sie sich.“
(Anika, 9c)

Ich höre Schritte. Ich bin im Schrank.
Er kommt nach oben.
Morgen wird es überall in der Zeitung
stehen: unschuldiger Mann ermordet.
Es ist soweit, er öffnet den Schrank...
Ich ziehe mein Messer.
(Patrick, 9c)

Eine Mutter am Kindergarten guckte den
Kindern beim Spielen zu und drehte sich zu
dem Mann neben ihr um: „Welches Kind ist
denn Ihres?“, fragte sie.
„Ich hab mich noch nicht entschieden“,
antwortete der Mann. (Leah, 9c)

Der lange Krieg ist fast zu Ende.
Die Männer sind froh, dass diese Hölle
vorbei ist. Endlich können sie nach Hause
zu ihren Familien fahren.
Sie haben verloren.
(Aliaksandr, 9c)

Der alte Mann fütterte jeden Tag die
Tauben. Als er starb, erschienen Hunderte
zu seiner Beerdigung. Alle haben ihm für
seine guten Taten gedankt und um ihn
getrauert. Der ganze Platz war voll von
Tauben. (Berk, 9c)





KREATIVES SCHREIBEN MIT CHATGPT



Im Rahmen der Unterrichtreihe „Kreatives Schreiben“ hatten wir die Möglichkeit zu testen, ob und wie man ChatGPT zum Schreiben von literarischen Texten nutzen kann (Schüler, 9c).

Das kann ChatGPT:

- ChatGPT kann eine große Hilfe sein beim Finden und Entwickeln von Ideen, wenn man ausführliche Prompts schreibt und genau formuliert, was man erreichen möchte.
- Dafür ist es hilfreich in bestimmte Rollen zu schlüpfen (z.B. Jugendbuchautor) und Schreibstile vorzugeben.
- ChatGPT kann z.B. Textbausteine wie Überschriften, Personifikationen, Vergleiche und Metaphern zu einem bestimmten Thema generieren. Natürlich muss man dann noch auswählen, welche Textbausteine zum eigenen Text passen und diese entsprechend überarbeiten.

Und das nicht:

- Wenn man sich die ganze Arbeit von ChatGPT abnehmen lässt, sind die Ergebnisse schlecht. Beim genauen Betrachten erkennt man gewisse Schreibmuster, die nicht zum eigenen Stil passen.
- Beim Schreiben der Tiny Tales zeigte sich, dass es zunächst schwierig war mit ChatGPT Spannungselemente und Wendepunkte zu generieren. Die Geschichten erinnerten eher an Zusammenfassungen. Um das zu vermeiden, muss man ChatGPT genaue Beispiele vorgeben.
- Man muss auch beachten, dass ChatGPT-4o bessere Ergebnisse liefert als Vorgängerversionen.

*Wofür nutzt ihr ChatGPT? Schreibt es
uns an: die.unvollendete@wdgintern.de*

UNSERE REDAKTION

UNSERE REDAKTION BESTEHT AUS FOLGENDEN MITGLIEDERN:



DANA JAHESH, 5A
ENES ÖZDEMİR, 5B
ADAM EL HARIME, 5B
ANTON FREUND, 6B
LAMAR SLEMAN, 9C
ZOHRA ANWARI, 9C
ALEXANDER CLINGEN, 9A

WIR BEDANKEN UNS HERZLICH BEI UNSEREN ZAHLREICHEN FREIEN MITARBEITER*INNEN, DIE UNSERE AUSGABE DURCH IHRE TEXTE UND KREATIVEN ARBEITEN BEREICHERN UND DER KUNST-FACHSCHAFT FÜR IHRE KOOPERATION.

ANMERKUNGEN DER REDAKTION:

DAS LAYOUT DER SCHÜLERZEITUNG WURDE MIT CANVA ANGEFERTIGT. DIE GRAFIKEN UND FOTOS WERDEN DORT ZUR FREIEN VERFÜGUNG BEREITGESTELLT. DIE FOTOS, DIE IN DEN TEXTEN ZUM BUCHDRUCK UND ZU DEN BEATLES VERWENDET WURDEN, ENTSTAMMEN DER OPEN SOURCE-QUELLE WIKIMEDIA.